

Bund für Lebensmittelrecht und  
Lebensmittelkunde e. V.  
Herr Christoph Minhoff  
Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Berlin, 7.11.2018

Nachrichtlich an:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Deutsche Adipositas  
Gesellschaft e.V., Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.,  
Deutsche Diabetes Gesellschaft, Ärztezeitung, AOK Bundesverband

Sehr geehrter Herr Minhoff,

mit Interesse haben wir als Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten  
DANK Ihren Offenen Brief gelesen. Ich möchte Ihnen dazu kurz antworten.

Eine Information vorab: Die Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten  
DANK ist nicht am Runden Tisch vertreten, begrüßt aber die Initiative von  
Frau Klöckner durchaus. Die wenigen dort vertretenen Fachgesellschaften  
hatten allerdings keine Gelegenheit, an der Grundsatzvereinbarung  
mitzuwirken, da das Dokument dort nicht diskutiert, sondern lediglich  
präsentiert wurde und es sich um eine Vereinbarung zwischen Ministerium  
und Industrie handelt. Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und andere  
Fachgesellschaften haben von Anfang an beim Runden Tisch die  
Notwendigkeit von verbindlichen und zeitnahen Maßnahmen deutlich  
gemacht, sowohl mündlich als auch schriftlich. Wir als Ärzte und  
Wissenschaftler, die tagtäglich die von nichtübertragbaren Krankheiten  
betroffenen Menschen behandeln und beraten, sehen es als unsere  
Verpflichtung an, uns in ihrem Sinne für wirksame und zügige Lösungen  
öffentlich einzusetzen.

In einem Punkt stimmen wir Ihnen zu: Die Daten sind schauerlich. Leider  
entsprechen Sie der Realität. Allein für Diabetes Typ 2 erfassen wir in  
Deutschland über 300.000 Neu-Diagnosen pro Jahr (1). Nach Schätzungen  
der WHO sind 60 bis 85 % davon durch Übergewicht bedingt – bei 60 % sind  
dies etwa **180.000 vermeidbare Diabetesfälle pro Jahr** (2). Jede  
Intervention, die geeignet ist, Übergewicht zu verringern – wie eine deutliche  
Reduktion von Zucker und Fett in Fertiglernsmitteln – könnte daher  
Zehntausende neuer Diabetesfälle jährlich verhindern. Auch die Hersteller  
könnten also dazu beitragen, Leben zu retten. Denn Diabetes und andere  
Folgeerkrankungen von Adipositas bedeuten für viele Betroffene ein  
vorzeitiges Versterben.



Daher sollten die notwendigen Reduktionsschritte so schnell wie irgend möglich eingeleitet werden. Eine langsame Reduktion über sieben Jahre (!) bis zur Erreichung der Zielmarke erscheint uns doch von Ihrer Seite sehr wenig ehrgeizig – und bedeutet für die Jahre, in denen Maßnahmen noch nicht umgesetzt werden, obwohl dies technologisch möglich wäre, Zehntausende vermeidbarer neuer Fälle nichtübertragbarer Krankheiten. Dieser Verantwortung muss sich Ihr Verband stellen.

Leider stellen Sie in Ihren Fragen erneut grundsätzlich den Zusammenhang zwischen zucker- und fettreichen Lebensmitteln und Übergewicht in Frage. Dies verstärkt unsere in der Pressemitteilung geäußerte Befürchtung, dass die Reduktion langsamer ausfallen wird als nötig und als möglich.

Gern lassen wir uns aber positiv überraschen. Dürfen wir Ihr Schreiben als Ankündigung verstehen, dass unsere Bedenken unbegründet sind, weil Ihre Mitgliedsunternehmen bis Jahresende eine Strategie für einen wirklich ehrgeizigen ersten Reduktions-Schritt vorlegen werden – und dass sie diesen bis Herbst 2019 auch tatsächlich umsetzen? Wir werden dies aufmerksam verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Bitzer  
Sprecherin Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten DANK

(1) Heidemann C, Scheidt-Nave C (2017) Prävalenz, Inzidenz und Mortalität von Diabetes mellitus bei Erwachsenen in Deutschland. Journal of Health Monitoring 2(3): 105–129.  
[https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/Focus/JoHM\\_03\\_2017\\_Praevalenz\\_Inzidenz\\_Mortalitaet\\_Diabetes\\_mellitus.html](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/Focus/JoHM_03_2017_Praevalenz_Inzidenz_Mortalitaet_Diabetes_mellitus.html)

(2) World Health Organization (o.J.): Data and Statistics. The challenge of Diabetes.  
<http://www.euro.who.int/en/health-topics/noncommunicable-diseases/diabetes/data-and-statistics>

Zu Ihren Detailfragen finden Sie gute Zusammenfassungen in aktuellen Presseveröffentlichungen sowie bei der Weltgesundheitsorganisation:

<http://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/152779/Nutrient%20Profile%20Model.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/werbung-fuer-die-kleinen-so-dreist-werben-lebensmittelunternehmen-um-kinder-1.3487988>

<http://www.spiegel.de/spiegel/wie-die-zuckerlobby-die-wahrheit-ueber-zucker-verschleiert-a-1201921.html>

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Britische-Zuckersteuer-wirkt-article20355841.html>